

Lami, 122 Frcs., — ein unbekanntes Porträt (Kohle und Rötel) von Meissonnier, 105 Frcs., — Das Pariser Straßensbild »Agent verbalisant«, Federzeichnung von Steinlen, 111 Frcs. — Die Aquarelle, Zeichnungen usw. boten ein reges Interesse, da sie hauptsächlich die verschiedenen Uniformen des Kaiserreichs, namentlich des zweiten, darstellten und zudem als Originale für die spätern Bücherillustrationen dienten. Man hat diese Versteigerung scherzweise die »Raffet-Versteigerung« genannt, da sie viel zu der Popularität des Künstlers — noch mehr aber zur Feststellung der Preise seiner Werke — beigetragen hat. Aus frühern Versteigerungen von alten Stichen sei noch eine von Delestre und Roblin am 26. Januar im Hotel Drouot abgehaltene erwähnt, die hübsche Genrebildchen brachte. Die beiden Stiche von Saunay, nach einem Bilde des Malers Lavreince »Le Billet doux« und »Qu'en dit l'Abbé?« wurden mit 416 Frcs. bezahlt. Die vier Tageszeiten darstellende Stiche »Le Matin«, »Le Midi«, »L'Après-midi« und »Le Soir« vom Kupferstecher Demarteau, nach einem Bild von Hüet, erzielten 395 Frcs. Endlich sei noch der Stich »La Dame du Palais de la Reine« von Martini, nach einem Bild des jüngern Moreau, erwähnt, der 330 Frcs. brachte.

In einer andern, von René Lyon und M. Goffelin geleiteten Auktion von alten Stichen, Zeichnungen usw. erhielt die Skizze »Etude de femme assise«, die dem Maler Watteau zugeschrieben wurde, ein Angebot von 1030 Frcs., — der Stich »Le Compliment« von Dubucourt brachte 550 Frcs. — Und die Kauflust hält noch immer an!

Nachtrag. Wie man aus der am 12. Februar im Hotel Drouot zu Paris unter der Leitung von Delestre und Roblin stattgefundenen Versteigerung von Zeichnungen, Gouachen usw. entnehmen kann, werden Gouachen gegenwärtig sehr gesucht und sehr teuer bezahlt, wenn es sich um Werke von bekannten Meistern handelt. Wir notierten an dieser Versteigerung, die 30 762 Frcs. einbrachte, folgende Preise, die keines weitem Kommentars bedürfen:

»Le Portrait«, Gouache von Olivier, erzielte einen Preis von 10000 Frcs. und wurde vom Kunsthändler Boucher gekauft (dieselbe Gouache war 1900 für 6000 Frcs. verkauft worden), — die Gouache »Paysage« von Moreau wurde mit 1450 Frcs. bezahlt. — Auch die Farbstift-Zeichnungen haben eine Hausse erfahren, allerdings in bescheidnerem Maßstabe. Die beiden Porträts »Portrait de femme agée« und »Portrait d'homme« von Lagneau brachten 1730 Frcs., das erstere Porträt 980 Frcs., das zweite 750 Frcs. — Andere Nummern erzielten niedrigere Preise.

Februar 1906.

J. A. Müller-Paris.

Süddeutscher Buchhandlungs-Gehilfen-Tag. — Am 3. und 4. März findet in Stuttgart der 1. Süddeutsche Buchhandlungs-Gehilfen-Tag statt. Die Tages-Einteilung umfaßt: Sonnabend, den 3. März, $\frac{1}{2}$ 9 Uhr im Beethoven-Saal der Viederhalle Begrüßungsabend. — Sonntag, den 4. März, vormittags 10 Uhr öffentliche Buchhandlungs-Gehilfen-Versammlung, in der der Geschäftsführer der Allgemeinen Vereinigung Deutscher Buchhandlungs-Gehilfen, Redakteur der Buchhändler-Warte H. Dullio-Berlin, über »Die Aufgaben einer Berufsorganisation der Buchhandlungs-Gehilfen« sprechen wird. Um 7 Uhr folgt im Beethoven-Saal der Viederhalle ein Familienabend. Alle Buchhandlungs-Gehilfen sind zu dieser Veranstaltung eingeladen.

Sigler.

* Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

Export-Journal. Internationaler Anzeiger für Buchhandel und Buchgewerbe, Papierindustrie, Schreibwaren und Lehrmittel. Verlag von G. Hedeler in Leipzig. Nr. 223. Vol. XIX, 7. (Januar 1906.) Kl.-4^o. S. 77—88.

Inhalt: Neue Erscheinungen. Kunstblätter. Antiquariats-Kataloge. Privatbibliotheken. Zoll-Änderungen. Firmenverzeichnis. Neue Firmen. Preislisten-Eingänge.

Das Recht. Rundschau für den deutschen Juristenstand. Hrsg. v. Dr. Hs. Th. Soergel in München. Hannover, Helwing'sche Verlagshandlung. X. Jahrgang, Nr. 3. 10. Februar 1906. 4^o. Sp. 145—208.

Klassische Philologie. Archäologie. Altertumskunde. Alte Geschichte. Englische Sprache und Literatur. Französische Sprache und Literatur. — Katalog No. 312 von Heinrich Lesser (Philipp Brand) in Breslau. 8^o. 23 S. 687 Nrn.

Algemeene Maandelijksche Bibliographie bevattende de titels der voornaamste nieuwe werken, verschenen in Nederland, Duitschland, Frankrijk, Engeland, België, Zwitserland, Italië, de Skandinavische landen, enz. Uitgegeven door Meulenhoff & Co.'s Import-Boekhandel in Amsterdam. 11. Jahrgang. No. 1. Januar 1906. 8^o. 8 S.

Dänemark. Schweden und Norwegen. Invasion der Schweden in Deutschland. Schleswig-Holstein bis 1864. Polarländer. — Katalog 110 von Ludwig Rosenthal's Antiquariat in München. 8^o. 178 S. 2944 Nrn.

Literarische Mitteilungen der Annalen des Deutschen Reichs. Monatsbericht über Neuerscheinungen auf dem Gebiete der Rechts- und Staatswissenschaften. Unter ständiger Mitarbeiter-schaft von Professor Dr. E. Jaeger in Würzburg und Professor Dr. Ph. Allfeld in Erlangen herausgegeben von Professor Dr. K. Th. von Eberberg in Erlangen und Professor Dr. A. Dyroff in München. J. Schweitzer Verlag (Arthur Sellier) in München. XIX. Jahrgang, 1906, No. 2. Lex.-8^o. Sp. 65—128.

Medizin. (Ein Teil der Bibliothek des weil. Univ.-Prof. Med. Dr. Johann Hofmohl, Vorstand der 3. chirurg. Abteilung des allgemeinen Krankenhauses, Chefarzt der chirurg. Abteilung im Leopoldstädter Kinderhospital.) Mit einem Anhang: Veterinärwissenschaft. — Der Bücherfreund. VIII. Jahrg. No. 23 von Szelinski & Co. in Wien. 8^o. 132 S. 3103 Nrn.

Halbmonatliches Literaturverzeichnis der »Fortschritte der Physik«, dargestellt von der Deutschen Physikalischen Gesellschaft, redigiert von Karl Scheel für reine Physik, Richard Assmann für kosmische Physik. Druck und Verlag von Friedr. Vieweg & Sohn in Braunschweig. 5. Jahrgang. No. 1 u. 2 (15. Januar und 30. Januar 1906). 8^o. S. 1—40.

(Sprechsaal.)

Fehlerhaft geheftetes Lexikon.

Verurteilung zur Rückgängigmachung des Kaufs.

Bei Lieferung eines größern Lexikons machte ich auf der Quittung nach Wunsch den Vermerk, daß das Werk »fehlerfrei« sei. Später zeigte sich aber, daß 1. ein Bogen falsch eingehängt, 2. ein Bogen eines andern Werks hineingeraten ist, der richtige Bogen aber fehlt.

Der Verleger erklärte sich sofort zum Umtausch bereit; trotzdem klagte der Käufer auf Rücknahme und Rückzahlung des Betrags. Obwohl mir diese Fehler doch unbekannt waren, wurde ich nach drei Terminen kostenpflichtig verurteilt.

Der Richter lehnte die Anhörung von Sachverständigen ab, da Buchhändler-Usancen dem Publikum gegenüber wertlos seien.

Würde Berufung Aussicht auf Erfolg haben? Ist einem der Herren Kollegen eine richterliche Entscheidung bekannt, derzufolge der Käufer sich auf Umtausch einlassen muß?

Dresden.

Floessel's Buchhandlung
Emil Süßermann.

Bemerkung der Redaktion. — Im vorliegenden Fall kommen die §§ 459 und 462 des Bürgerlichen Gesetzbuchs in Betracht. Nach § 459 haftet der Verkäufer dem Käufer dafür, daß die verkaufte Sache nicht mit Fehlern behaftet ist, die den Wert oder die Tauglichkeit zu dem gewöhnlichen oder nach dem Vertrage vorausgesetzten Gebrauch aufheben oder mindern. Nach § 462 kann wegen eines solchen Mangels, den der Verkäufer zu vertreten hat, der Käufer Rückgängigmachung des Kaufs verlangen. — In der Berufungsinstanz würde es sich vermutlich um die Frage handeln, ob die Mängel vielleicht als unerhebliche Minderung des Wertes oder der Tauglichkeit anzusehen seien. In diesem Fall würden sie nach § 459 (Satz 2) des Bürgerlichen Gesetzbuchs nicht in Betracht kommen. Einem Privatmann aber, der möglicherweise gerade einen fehlenden Bogen sofort gebraucht und nicht warten kann, bis vom Verleger das angebotene Umtausch-Exemplar eintrifft, dürfte wohl auch das Berufungsgericht die Erheblichkeit des Mangels zubilligen. In ungünstigem Sinne für den Verkäufer wird die Rechtslage auch durch seine ausdrückliche Zusicherung der Fehlerfreiheit beeinflusst (§ 460 B. G. B.). — Jedenfalls mahnt dieser Rechtsfall sowohl Verleger wie Sortimentere von neuem zu größter Achtsamkeit auf die buchbinderische Korrektheit ihrer Bücher. — Der Bitte des Anfragenden um gefällige Meinungsäußerungen schließen wir uns an. (Red.)